

# Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Samstag den 25. September 1886. 55. Jahrg. Nr. 114.

Erste Ausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf. für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf.

### Abonnement

auf den **Murthalboten mit Unterhaltungsblatt** und den Blättern des Altertumsvereins für das Murthal. Mit dem 1. Oktober sind die vierteljährlichen Bestellungen wieder zu erneuern; wir bitten die verehrten Leser, dies so frühzeitig zu bewerkstelligen, daß eine Unterbrechung ausgeschlossen ist.

### Die Redaktion.

#### Amliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Backnang.

### Das Konkursverfahren

über das Vermögen des alt Gottfried Holz, Flaschners von Murthardt, ist nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß vom 17. d. M. aufgehoben worden.

Den 23. Sept. 1886. H. Gerichtsschreiber Weigand.

### Steuer-Einzug.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, ihre pro II. Quartal (30. Septbr. 1886) verfallene Staats- und Gemeindefeuer bis zum 1. Oktober d. J. auf dem Rathaus zu entrichten.

Den 24. Septbr. 1886. Stadtschultheißenamt. G. o. A.

### Stammholz-Verkauf.

Kommenden Dienstag den 28. d. M., vormittags von 10 Uhr an, kommt auf hiesigem Rathaus aus den Stadtwaldungen Kahlhau und Brunnenhalde etc. im Aufstreich zum Verkauf:

2 Raubholz-Stammholz:	Eachen 2 Stämme mit Eichen 4	2,40 Fm.
		1,36 Fm.
" Nadelholz-Stammholz:	Langholz 1. Kl. 16 St. mit (geschält u. gerepelt)	48,91 "
	" 2. Kl. 38 St. "	146,33 "
	" 3. Kl. 189 St. "	193,83 "
	" 4. Kl. 257 St. "	135,75 "
" Sägholz:	1., 2. und 3. Kl. 77 Klöße	67,11 "

hierunter 5 Stück hohl, zu Viehtrögen geeignet. Abfuhr günstig. Das Holz wird auf Verlangen vorgezeigt.

Den 21. Sept. 1886. Stadtpflege. Glesing.

### Gläubigeranruf.

Ansprüche an den Nachlaß der Johanna Koppenhöfer, Bierbrauers Ehefrau dahier, Doththa geb. Stort, sind binnen zwei Wochen bei der Teilungsbehörde anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls die unbekanntgläubiger bei der Teilung des Nachlasses unberücksichtigt bleiben und ihnen nachher lediglich noch das gesetzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des Pfandgesetzes) vorbehalten bleiben würde.

Den 22. Sept. 1886. K. Amtsnotariat Murthardt. Schweizer.

### Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Schafweide wird am Montag den 4. Okt. mittags 1 Uhr, auf dem Gemeinderatszimmer auf die Zeit von Mitte Oktober d. J. bis 1. Jan. 1887 im öffentlichen Aufstreich verpachtet. Die Liebhaber sind hiezu freundlich eingeladen.

Gemeinberat.

### Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Schafweide, welche mit 200 Stück Schafen besetzt werden kann, wird

### Christian Mauser, lediger Bauer von Bartenbach, zuletzt in Hintermurrhärle wohnhaft,

wird aufgefordert, zum Zwecke der Verhandlung in einer Teilungssache seinen Aufenthalt alsbald hieher anzuzeigen.

Den 24. Septbr. 1886. K. Amtsnotariat. Schweizer.

### Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterweide, welche 3 Wochen vor Martini schon bis Ambrosi 1887 mit 200 Stück Schafen besetzt werden kann, wird am Dienstag den 28. d. M., mittags 12 Uhr, in der Hofe hier im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind. Auswärtige müssen mit Vermögenszeugnissen versehen sein.

Den 20. Sept. 1886. Anwalt Ellinger.

### Gerberei-Verkauf.

Unter Leitung der Ratschreiberei bringe ich das Gerbereianwesen der Frau Sophie Herrmann in Wegheim, welches in Nr. 108 und 111 d. Bl. näher beschrieben ist, am Dienstag den 28. Sept. d. J., vormittags 11 Uhr, zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich auf dem dortigen Rathaus zum Verkauf.

Da bis jetzt bis zu 13000 M. geboten sind, so wird bei bejahter Versteigerung unbedingd der Zuschlag erteilt werden.

W. Hoff, Gerberstraße 15, Heilbronn a. N., Commissions- u. Agenturgehäuft. Germannswilerhof.

### Brunnen-Verkauf.

Ein eiserner Pumpbrunnen mit Schwungrad, 33 m tief, wird hier Montag den 27. Septbr., nachmittags 1 Uhr, an den Meistbietenden an Ort und Stelle verkauft.

Althütte.

### Geschäftsempfehlung.

Nachdem der Unterzeichnete sich in hiesiger Gemeinde als Schneider etabliert hat, erlaube ich mir, mich der verehrten Einwohnerschaft der Gemeinde und der umliegenden Ortsgemeinden in Aufertigung von Herrenkleidern jeder Art etc. aufs Beste zu empfehlen. Ich werde mich bemühen, durch Lieferung guter Arbeit, schneller Bedienung und billiger Preise mir das Vertrauen der werten Einwohnerschaft zu erwerben und bitte deshalb um geneigten Zuspruch. Achtungsvoll

Schneidermeister.

### Gerbergejellen

zum sofortigen Eintritt.

Gottlieb Breuninger.

### Arbeiter

sucht zu sofortigem Eintritt

Karl Robitschek, Gerberei.

15% Provision 15%. Agenten f. Cigaretten, Kaffee etc. etc. Private suchen Emil Schmid u. C. c. Hamburg 7.

und ein Teil eines Kavallerieregiments in den Kasernen von St. Gill revoltierten und suchten die Truppen der Docks an sich zu ziehen; allein dieselben griffen die Rebellen an und zerstreuten sie. Eine Anzahl von Rebellen wurde zu Gefangenen gemacht. Der Ausbruch nahm somit einen durchaus ruhigen Verlauf.

### Barcelona

den 20. Septbr. Die Genbarmerie beschlagnahmte in Sindavellas Waffen und Munition, angeblich karlistischen Ursprungs, und nahm mehrere Verhaftungen vor.

Ueber die Provinz Neucastilien wurde der Belagerungszustand verhängt. Gestern wurden hier 83 Militärs und 19 Zivilisten verhaftet. Die schon gemeldete Gefangennahme der Insurgenten erfolgte bei Bicalvaro und Morata.

### Großbritannien.

Die 20. Sept. Gestern fanden wiederum erste Ruhestörungen statt; eine große Menschenmenge rottete sich vor der Polizeistation zusammen und verlangte die Freilassung der wegen Infulterung der Polizei verhafteten Gefangenen. Da dies verweigert wurde, griff der Pöbel die Kasernen an. Die Polizei feuerte, tötete eine Person und verwundete mehrere schwer. Nachdem die Polizei verstreut war, wurde die Ruhe wiederhergestellt. Mehrere Verhaftungen fanden statt.

### Petersburg

den 21. Sept. Das „Journal de St. Petersburg“ ta delt lebhaft die jüngsten aus Bulgarien gemeldeten Manifestationen, welche beweisen, daß die dortigen Politiker mehr den Kampf als die Versöhnung ins Auge faffen. Das Blatt spricht sich besonders über das Geleß über die Zusammenziehung der Kriegesgerichte und das Wabgeleß aus.

### Balkan-Halbinsel.

Wie man dem Fr. Journ. meldet, hat sich Herzog Alexander von Oldenburg bereit erklärt, einem ewigen Prinzen des Jaren Folge zu leisten und die Fürstentum Bulgariens zu übernehmen.

In Sofia fand am 20. Sept. die Vernehmung der Fahne der Cadetten-schule statt. Ein Bataillon bildete ein Quarré, inmitten dessen die Fahne der Cadettenschule aufgestellt waren. Major Popoff hielt eine Ansprache an dieselben, in welcher er die in der Nacht vom 21. August von den Cadetten begangene Handlung brandmarkte. Darauf wurde die Fahne den Flammen übergeben; in Radomir wurde die Fahne des Regiments Strumeki in gleicher Weise vernichtet. — Der russische Consul stellte der bulgarischen Regierung eine Note zu, worin verlangt wird, daß der Prozeß gegen die wegen Teilnahme am Staatsstreich vom 21. August verhafteten Offiziere und anderen Personen nicht eher stattfinden, als bis eine größere Beruhigung der Gemüter eingetreten sei.

### Kleinasiatische Eisenbahnen.

Nach einem Wiener Telegramm der „R. Ztg.“ unterzeichnete der Sultan am letzten Donnerstag eine Irade über Eisenbahn-Bauten in Kleinasien unter grundsätzlicher Genehmigung der Vor schläge Wilhelm Preßlers, der nach Konstantinopel eingeladen wird.

### Nordamerika.

Bei einem Eisenbahnzusammenstoß zwischen Erie und den Niagarafällen wurden 17 Personen getötet und 25 in fürchterlicher Weise verletzt.

### Doktor Bernowik.

Ein Lebensbild. Preisgekrönte Arbeit von Frau Suro-Schüding. (Fortsetzung.)

Und immer, morgens, mittags und abends dazu das gleichmäßige Klappern der Nadeln. Endlich konnte ich es nicht mehr ertragen. Ich legte mein alles auf eine Karte in einem Anfall dumpfer Verzweiflung! Ich sagte ihr schonungslos, daß ich meine Stelle verloren und auch nicht die geringste Hoffnung auf eine andere habe, denn dieses Leben

an der Seite eines Automaten, den alle meine Liebe, Fürsorge und Mitleid für mich empfindungslos ließ wie einen Stein, raube mir den Mut, fernere an das Leben zu denken. Ja, es sei mir so unerträglich, daß ich die Hand nicht heben würde, um Brod zu erlangen, wenn ich am Verhungern sei. Ich könne den Tod nur als Erlöser von solchem Elend willkommen heißen.

Außerordentliche Geisteszustände, erfordern außergewöhnliche Heilmittel. Sie halfen. Wie aus weiten Fernen kehrte Ottiliens Verständnis für das Leben zurück. Die eifrige Erhaltung verschwand und machte lindernden Thränen Platz. Mir war immer, als sei sie mit dem Kinde gestorben gewesen, aber aus dem Starrkrampf des Todes endlich jetzt wieder aufgewacht.

Sie wurde wieder meine Ottilie, mein teilnehmendes, liebendes Weib! — trotzdem vergeistigt, überirdisch, selbstlos, schien sie doch mit den Fäden ihrer stärkeren Liebe unsichtbar mit dem toten Kinde aus Unzerreißbarste verbunden. War es ein Unglück oder eine Gnade des Himmels, daß eben zu dieser Zeit die bitterste Not an uns herantrat? Durch des Kindes Krankheit und Begräbnis waren wir verschuldet, und was Ottiliens fleißige Hände verdienten, diente nur dazu, diese Schuld, um die man uns täglich mahnte, zu tilgen. Ich verdiente fast nichts, denn wenn mir auch gelang, zeitweise etwas durch Kopieren zu erlangen, so reichte das nur eben aus, den Wolf von der Thüre zu halten. Nirgend fand ich feste Arbeit, selbst nicht, als ich zurück in die Karriere des Hausmalers treten wollte.

Niemals zuvor war ich entschiedener erfolglos gewesen, niemals so nutzlos. Und dabei stieg täglich die Not. Schon war ihr alles Entbehrliche zum Opfer gefallen, selbst das Bett des Kindes, an dem sich Ottilie wie an eine segensbringende Melique bis zum letzten Moment festklammerte, bis sie es selbst dem Dämon der Not zum Opfer brachte. Es war ihr Erwerb, ihr Fleiß allein, der uns das Leben fristete.

„Man sollte meinen“, lächelte bitter der Erzähler hier sich selbst unterbrechend, „daß bei unserm Elende so leicht keine Steigerung mehr möglich gewesen sei, jedoch, daß es noch eine gab, sollten wir nur zu bald erfahren. Ottilie fiel eines Tages, über eine Apfelschale ausgleitend, zu Boden und brach den linken Arm.

Damit krönte das Schicksal sein Werk. Fortan fiel also der letzte sichere Verdienst ebenfalls fort und wir versanken in eine Armut, die zu schildern, Sie mir gütigst erlassen wollen, Doktor Warren. Um die Wunde zu pflegen, konnte ich nicht mehr an beständige Arbeit außerhalb des Hauses denken und doch mühten wir leben. Und zu jener Zeit nun vergaß ich, was Stolz heißt. Ich zog den Kittel des gewöhnlichen Arbeitmannes an, stieg hinunter bis in die niedrigsten Stadien der Gesellschaft, wurde Schiffsauslader, Holzhacker, Kohlenhändler, kurz that alles, dessen ein ehrlicher Mann sich nicht zu schämen braucht und das doch einem Manne, der nie seine physische Kraft benutzen lernte, ungeheuer schwer wird.“

„Aber Mensch, Sie unverbesserlicher aller Idealisten“, fiel dem Erzähler hier Doktor Warren aufgeregt in die Rede, „das war doch eine Thorheit, weshalb wandten Sie sich nicht um Unterstützung, um passende Verwendung ihrer Geistesfähigkeiten an die vielen wohlthätigen Gesellschaften New Yorks? Bahrschäftig, wenn die in solchen Fällen nicht ihren Beistand leihen sollten, wozu wären sie denn überhaupt da?“ (Fortsetzung folgt.)

### Verschiedenes.

Die gewaltigen Erdbeben der jüngsten Zeit haben sich auch im Lande der Pyramiden, wo diese Erscheinungen äußerst selten sind, in der Nacht vom 27. auf 28. August bemerkbar gemacht. In Gizeh (Gairo) stürzten die Bewohner unter fürchterlichem Geschrei in die

Straßen. Von den Pyramiden wird berichtet, daß der Wüstenand in wellenförmige Bewegung geriet; was auf die Eingeborenen einen schreckenerregenden Eindruck gemacht hätte. Größere Unglücksfälle sind jedoch nirgends vorgekommen. Belfast. Eine Brücken-Katastrophe, ähnlich der in Währsch-Draun, ereignete sich, merkwürdigerweise an dem nämlichen Tage wie die letztere, in Belfast. Dasselbst stürzte die große Brücke, welche über den Laganfluh führt, ein. Alle Leute, die sich eben auf der Brücke befanden, wurden in das Wasser geschleudert und die Meisten ertranken. Die Zahl der Toten ist noch nicht bekannt, da bisher nur sehr wenige Leichen geborgen werden konnten. Welche Ursache die entsetzliche Katastrophe herbeiführte, ist noch nicht ermittelt worden.

Ein Schiff, das man in einer Reisetasche unterbringen kann, soll ein Nebenbuhler des Kapitän Boyton nicht nur erjunden haben, sondern er soll sogar in demselben über den Kanal gesegelt sein. Es ist ein Raub aus wasserdichtem Stoff mit vier Taschen, die ausgeblasen werden können. Die ganze Ausrüstung besteht aus einem sehr leichten Mast, einem Segel und einem Paar Ruder. So weit wäre an dem Schiff nichts Neues, aber das Eigenartige dieser Erfindung liegt darin, daß man es so bequem wie ein Schnupstuch falten und dann in die Reisetasche stecken kann. Die „Ind. belg.“ rät den Schiffsbauwerkstern, die bei neuen Bauten jetzt so sehr darauf sehen, die Schiffe möglichst leicht herzustellen, sich diese neue Erfindung als „Boval“ zum Muster zu nehmen.

### Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft.

Backnang den 21. September. Der gestrige Viehmarkt hatte eine starke Zufuhr in allen Viehgattungen; der Besuch von Käufern, die durch Märkte in der Umgebung abgehalten, war nicht so zahlreich wie sonst. Der Handel in Ferkeln ging deshalb etwas flau bei geringem Rückgang der Preise. In Ferkeln wurde viel gehandelt, bei Jungvieh sehr lebhaft unter den seitherigen Preisen. Durch die Bahn wurden 6 Wagen Vieh zugeführt, 17 Wagen nach allen Richtungen fortbefördert. Milchschweine wurden pro Paar zu 22 bis 26 M. verkauft.

Am den 20. Sept. Die heute beoannte Ledermesse, welche nun während 25 Jahren stattfindet, ist stark besucht und fast sämtliche Lager wurden schon aufgestaut.

### Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 20. Sept. Die helle trockene Witterung dauert fort, jedoch ist die Temperatur seit Donnerstag merklich kühler geworden und mahnt ernstlich an den Herbst. — Auf dem Getreidemarkte hat sich kaum eine Veränderung eingestellt; der Verkehr in Brodstoffen geht schleppend, doch erhalten sich die legetwöchigen Preise, dagegen wird Gerste lebhafter gefragt und seine Qualitäten werden höher bezahlt. Unser heutiger Umsatz ist sehr gering, die Angebote bewegen sich auf der seitherigen Basis, während die Käufer um billigere Preise kaufen möchten, weswegen Geschäfte nur schwierig zu Stande kommen. Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen, norddeutscher 18 M. 60 Pf., dio. fränk. 19 M. bis 19 M. 25 Pf., Dinkel 12 M., Gerste 17 bis 18 M. 50 Pf. prima.

### Obstpreise.

Stuttgart den 21. Sept. Auf dem Güterbahnhof sind angekommen 3 Waggons schweizerisches, 30 Waggons rheinisches und hessisches, sowie 18 Waggons österreichisches Mostobst. Preis 5 M. 20 Pf. bis 5 M. 70 Pf. Heilbronn den 21. Sept. Äpfel 6 bis 6 M. 60 Pf., gebrochene 11 M. per Rtr.

### Gestorben.

den 21. d. M.: Gottlieb Frey, Bäckermeister, 64 Jahre alt, an Schleimleber. Beerdigung am Donnerstag den 23. d. Mts., nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

### Telegramm.

Stuttgart den 22. Sept. Zwei junge Leute, welche gestern nachmittag bei Ausbruch eines Unwetters im Hauptbahnhof am Königsplatz arbeiteten, sind bis jetzt nicht aufgefunden worden und werden im Nachar gesucht.



# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 115.

Dienstag den 28. September 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im übrigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirke und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf. für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zeitschriftenverkehr 7 Pf.

## Abonnement

auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt und den Blättern des Altertumsvereins für das Murrthal. Mit dem 1. Oktober sind die vierteljährlichen Bestellungen wieder zu erneuern; wir bitten die verehrten Leser, dies so frühzeitig zu bewerkstelligen, daß eine Unterbrechung ausgeschlossen ist.

## Die Redaktion.

### Amliche Bekanntmachungen.

**Steckbrief.** Gegen den 20 Jahre alten Schmid und Tagelöhner Gottlieb Wilhelm Steinmann von Kietenau, welcher sich verborgen hält, ist die Unteruchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Derselbe ist festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Badnang abzuliefern. Den 25. Sept. 1886. Landgerichtsrat Grathwohl.

### Zurückgenommen

wird der am 20. d. Mts. gegen Wilhelm August Knöbber von Weizheim wegen Körperverletzung erlassene Steckbrief. Den 25. Sept. 1886. Amtsrichter Antenrieth.

### Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Gottfried Störzbach, Notgerbers in Sulzbach, und seiner Ehefrau Elise geb. Digel, ist auf Antrag der Gemeindefuldner durch Gerichtsbeschluß vom 10. d. M. mit Zustimmung der Gläubiger eingeleitet worden. Den 25. Sept. 1886. H.-Gerichtsschreiber Weigand.

### Steuer-Einzug.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, ihre pro II. Quartal (30. Septbr. 1886) verfallene Staats- und Gemeindefeuer bis zum 1. Oktober d. J. auf dem Rathaus zu entrichten. Den 24. Septbr. 1886. Stadtschultheißenamt. G. G.

### Zuchtvieh-Verkauf.

Nach einer Zuschrift der Inspektions-Direktion Hofenheim werden daselbst am 9. Oktober 1886, vormittags 11 Uhr, öffentlich versteigert: 8 Farren im Alter von 8—15 1/2 Monaten, 1 Kuh, 37 Monate alt, 8 Rinder im Alter von 5—22 1/2 Monate. Sämtliche Tiere sind Simmenthaler Rasse. Kaufsliebhaber werden freundlich zur Teilnahme an dieser Versteigerung eingeladen. Der Vereins-Vorstand: Mü n s t, Oberamtmann. Badnang den 24. Sept. 1886.

### Verkauf eines Rotgerber-Anwesens.

Gottlieb Bräuchle, Rotgerber verkauft am Montag den 4. Okt. d. J., vormittags 11 Uhr, sein im Diegel gelegenes Anwesen mit Zugehör, wozu Liebhaber eingeladen sind. Den 27. Sept. 1886. Katschreiber Rügler.

### Privat-Anzeigen.

Neulautern. Einen schönen jährigen Farren, hat zu verkaufen Lammwirt Thumm. Schloß Katharinenhof. Es wird eine neumeltige Kuh dahier zu kaufen gesucht. Gutsverwalter Ammann.

**Hall** den 22. Sept. Das 50jährige Jubel-fest des landwirtschaftlichen Vereins Hall wurde gestern in würdiger Weise hier gefeiert; eine Vieh- und Pferde-, Obst- und Gartengewächse-, sowie Geflügel-Ausstellung präsentierten sich jede in ihrer Art in rühmlicher Weise. Bei der Gewerbeausstellung ließen es sich die Aussteller aufs ernsthafteste angelegen sein, nur solide Ware zur Schau zu bringen. Im Festzug glänzten Siederamst, Siederhof, Erntewagen und über 100 zu prämiierenden Diensthöfen. Viele landwirtschaftliche Preise wurden verteilt.

Nachdem schon seit einiger Zeit mit dem von der Maschinenfabrik Eplingen konstruierten 10—12 sitzigen elektrischen Wagen auf dem der Fabrik gehörenden Privatgeleise am dortigen Bahnhof Fahrversuche angestellt worden waren, machte derselbe hier am letzten Samstag und Sonntag seine ersten Probefahrten von dort nach Plochingen. Die zirka 9 1/2 Km. betragende Entfernung wurde im Hinweg in 25, im Rückweg in 20 Minuten zurückgelegt. Gestern gingen 2 von der Fabrik gebaute elegante Tender-Lokomotiven nach Italien und 5 neue Gepäckwagen für die Württemb. Eisenbahnverwaltung ab.

**Von der hadiſchen Grenze.** Der Moulbr. B.-Fr. berichtet: Die Frau Wirtin „zum Deutschen Haus“ in Bretten überab dieser Lage in der Wirtstube ihrem achtjährigen Knaben ein Körbchen mit dem Auftrage, es recht behutsam und schnell ihrem Kaffeehändler zu überbringen, da viel Geld darin sei. Dies hörte ein anwesender „ormer Reisender“; er eilte rasch ein anwesender, „ormer Reisender“; er eilte rasch dem Knaben nach und nötigte ihn zur Umkehr, da ihm die Mutter noch etwas zu sagen habe, er selbst wolle das Körbchen halten. Nach eintigen Zögern gehorchte der Knabe, und jener suchte, das Körbchen am Arm, das Weite. Der rasch herbeigekommene Polizeihauptmann verfolgte ihn per Wagen, und — unter einem Boume ruhend wurde unser „Reisender“ angetroffen. Das Körbchen fand sich in einem Strohschober.

\* Einer der ersten Gegenstände, welche der Bundesrat bei seinem alsbaldigen Zusammenritte erledigen wird, ist das Gepräge und die äußere Ausstattung der neuen Reichsmünzen.

**Berlin** den 23. Sept. Die Bekanntmachungen, betreffend die Verlängerung des Kleinen Belagerungsstandes für Berlin und Umgegend, sowie für Altona und Umgegend, werden soeben amtlich veröffentlicht.

**Ungarn.** Wien, den 23. Sept. (Cholerabericht.) In Triest erkrankten 4 und starben 1, in Pest erkrankten 36 und starben 3, außerdem kamen in Pest 16 Todesfälle von früher erkrankten vor, in Buda erkrankten 2 Personen. Am 21. Sept. erkrankten in Komorn 3 und starben 1, in Neusatz 2 und starben 1 Person.

**Leipzig** den 22. Sept. In der Bezirksstadt K a l u ſ b brannten vorige Nacht 300 Häuser ab.

**Italien.** Genua, den 22. Sept. Der deutsche Kronprinz ist heute Mittag hier eingetroffen und hat die Weiterreise nach Santa Margherita, dem Aufenthaltsorte der Kronprinzessin, um 3 Uhr Nachmittags angetreten.

**Spanien.** Madrid den 22. Sept. Die Königin ist hierher zurückgekehrt und wird heute einen Ministerrat abhalten. — Gestern nachmittag fand eine kirchliche Trauerfeier für den General Belarbe und den Obersten Mirasol statt, welche bei dem Zustand geteilt worden sind. Unter der Anfuhrung des General Belarbe mit einem Revolver geschossen zu haben, ist ein Student verhaftet.

In der letzten Nacht wurden 15 neue Verhaftungen vorgenommen. Auch in Saragoſſa, Valladolid, Leon, Valencia, Barcelona wurden Republikaner verhaftet. Die Neueren werden eifrig verfolgt. Bei Aranjuez fanden einige Schamäkel statt, in denen drei Offiziere gefallen sein sollen. — Die Untersuchung hat ergeben, daß der Aufstand erst am 22. September ausbrechen sollte und nur durch

einen Fehler, der von dem meiterischen Regiment Sabellano begangen wurde, sich um einige Tag verzögerte.

### Großbritannien.

**London**, den 22. Sept. Dem Bureau Reuters wird aus Madala (Hauptstadt v. Birma) unter dem 22. September gemeldet: Als heute früh die Thüren zu den öffentlichen Wohlthätigkeitsanstalten geöffnet wurden, um Lebensmittel an die von den jüngsten Ueber-schwemmungen Betroffenen zu verteilen, stürzte ein Haufen Nothleidender gewaltsam gegen die Thüren, wobei zwölf Personen zertraten und acht verwundet wurden. Fast 6000 Personen empfingen im Laufe des gestrigen Tages Lebensmittel.

### Doktor Zernowik.

Ein Lebensbild. Preisgekrönte Arbeit von Frau Sutura-Schüding. (Fortsetzung.)

Eine leichte Note überflog Zernowiks edle, bleiche Rüge bei diesen Worten, und sich stolzer aufrichtend, sagte er bitter: „Ich habe alles gelernt in der Schule des Lebens, Doktor Warren, nur nicht befehlen! Und als ich mich an jene wandte, da wurde ich schände und mißtraulich behandelt. Man wollte nicht glauben, daß ein Mensch von meiner Bildung ohne schwere eigene Schuld so herabgedrückt kommen konnte. Ja, man ließ unverhüllt durchblicken, daß man in mir einen Schwindler oder verumminten Verbrecher witterte, dem man nicht trauen dürfe. Das war zu viel — selbst für mich, denn auch der Duldungsmut des Kühnsten hat seine Grenzen, und trotz des fabelhaften Reichtums blieb ich doch Gentleman, dem jeder Veracht der Unehrenhaftigkeit das Blut zum Wallen brachte.“

„Um mich keinen weiteren Beleidigungen auszuliefern und um mein Stückchen trockenes Brot nicht mit Galle hinunterzuwürgen zu müssen, wandte ich mich an niemanden mehr um Hilfe, sondern irrte mein Leben nur durch meiner Hände Arbeit.“

„Karg und dürftig, wie der Bissen auch war, den ich verzehrte, so wurde er durch die Befriedigung gewürzt, daß ich ihn erworben hatte, ohne jemandes Unterstützung in Anspruch zu nehmen und ohne eine Beleidigung mit bemerken in Kauf nehmen zu müssen.“

„Allein mit der Sorge um tägliche Brod war es noch lange nicht abgethan.“

„Eine einzige Frage meiner Frau stürzte mich in noch größeren Kummer. Mit einer Art Gleichgültigkeit, wie das Unglück sie so häufig dem Menschen einblüht, hatte ich es als ein Glück im Unglück gepriesen, daß meine Frau blind sei und, wie ich glaubte, keine Ahnung von meinem Aussehen in meinem schmutzigen Arbeitsgewande hatte und von Beschäftigungen, denen ich mich hingeben mußte, um den Wolf von unierer Thüre zu halten. Ich vermied es aufs sorgfältigste, ihr die leiseste Andeutung darüber zu geben.“

„In günstigen Verhältnissen aufgewachsen und einer Familie entsprossen, die den höchsten Schichten der Gesellschaft gehörte, hatte meine Frau sich nie eine richtige Idee über den Adel der Arbeit, welcher Art dieselbe auch sei, bilden können, und sie besaß ein unter solchen Umständen leicht verzeihliches Vorurteil gegen die sogenannten niedrigen Arbeiten. Ich wußte, daß ein grenzenloser Jammer sie befallen würde, wenn sie ahnte, welchen Beschäftigungen ich mich unterziehen mußte. Mit peinlicher Sorgfalt war ich darum bedacht, sie über diesen Punkt im unklaren zu erhalten.“

„Denken Sie sich daher mein Entsetzen, als meine Frau mich eines Morgens an ihre Seite rief und mich auf Ehre und Gewissen befragte, in welcher Weise ich jetzt den täglichen Unterhalt verdiente.“

„Ueberrascht wußte ich nicht zu antworten. Sie wartete ungeduldig und sagte dann kurz: „Nun, Georg, so sprich doch, antworte mir!“ „Jetzt zwang ich mich zu einem Lächeln und sagte mit großer Ruhe:“

„Das ist eine sonderbare Frage, mein Kind! In Wirklichkeit kann ich nur sagen, ich habe viele, ja alles, was sich mir bietet, sofern es nicht von dem, was ein gebildeter Mensch zu thun gewohnt ist, zu sehr abweicht.“

### Theater in Badnang. (Eslst.)

24. Sept. Heute Freitag kommt zum Benefiz für Frau Pauline Handwerker das reizende Volksstück: Der „Rattenfänger von Hameln“ zur Aufführung, und wollen wir nicht veräumen, alle Theaterfreunde hierauf aufmerksam zu machen, da wir überzeugt sind, daß das Stück durch die bewährten Kräfte unseres dies-jährigen Theater-Ensembles in brillanter Weise zur Darstellung gelangen wird. Ueber den Inhalt des Stückes selbst, resp. über die demselben zu Grunde liegende Historie schreibt der beliebte Feuilletonist „Rigoletto“ in der Frankfurter Zeitung folgendes:

Die an der Hamel und Weser im preussischen Landdrostbezirke Hannover gelegene Stadt Hameln „Bon Gärten umhütet, umrauscht vom Strom“

„Mit schmaden Säufen und altem Dom“ ist bekanntlich der Schauplatz der alten Rattenfänger Sage, welche durch Goethes Romanze „Der Rattenfänger von Hameln“ und neuerdings Julius Wolf's gleichnamige dramatische Dichtung allgemein bekannt geworden. Nach jener Sage soll nämlich am 26. Juli 1284 ein fahrender Dungelei-jeder Spielmann alle Motten der Stadt, die in er-schreckender Weise überhand genommen, mittelst einer Zauberperle in die Weser gelockt und so darin er-tränkt haben. Als dann aber die Väter der Stadt dem unheimlichen Zauberer den vorher ausbedungenen Lohn nicht zahlen wollten, sondern ihn sogar unter Todesandrohung aus der Stadt vertrieben, da habe der Spielmann aus Rache und Wut, wie vorher die Motten, nun der Bürger Kleinfies, ihre Kinder mittelst seiner Zauberperle aus der Stadt hinaus in den benachbarten Koppenberg gelockt. Am Jahrestage des Kinderraubs läßt die Sage dann den Rattenfänger, der fächlich aus Liebe zu der Bürgermeistersochter, die ihm nach Siebenbürgen nachgereist, jedem die Muff wieder zurückbringen. — Das mit reizender Mühe ausgestattete Volksstück ist ein Zugstück aller deutschen Bühnen und wird wie überall auch hier seine Anziehungskraft bewahren und der Benefizianten ein volles Haus sichern.“

### Fruchtpreise.

Badnang, den 21. Sept. 1886. höchst. mittl. niederr. Dinkel 6 M. 20 Pf. 6 M. 04 Pf. 5 M. 90 Pf. Haber 6 M. 10 Pf. 5 M. 30 Pf. 5 M. — Pf. Roggen 6 M. — Pf. 7 M. 40 Pf. — M. — Pf.

### Obstpreise.

Stuttgart den 21. Septbr. Wilhelmplatz: 200 Sack Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 50 Pf. per Ztr. Stuttgart den 22. Sept. Auf dem Güter-bahnhof beträgt die Obstzuluhr 8 Wagen hefti-sches und rheinisches, 3 Wagen schweizerisches und 12 Wagen österreichisches. Preis 5 M. 40 Pf. bis 5 M. 60 Pf.

Eplingen, den 22. Sept. Mostobst auf dem Markt: 6 M. 90 Pf. bis 7 M. 50 Pf. Auf dem Güterbahnhof: Sittlich. 5 M. 60 Pf. bis 5 M. 80 Pf., bayr. 5 M. 60 Pf. bis 5 M. 70 Pf., heft. 5 M. 70 Pf., würt. 6 M. 30 Pf. bis 6 M. 40 Pf.

### Hopsenpreise.

Böblingen den 21. Sept. Die Hopsenernte ist in Qualität gut, in Quantität bedeutend ausgefallen. In den letzten Tagen sind Käufe von 45 bis 58 M. abgeschlossen worden.

**Frankfurter Goldkurs vom 23. Septbr.** Markt. 18 Englische Sovereigns . . . . . 20 30—35 Russische Imperials . . . . . 16 73

**Gottesdienste der Pfarodie Badnang:** am Sonntag den 28. September. Vormittags-Predigt: Herr Dekan K alchreuter. Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Stahlecker. Fittalgottebsdienst in Unterschöndthal: Herr Stadtschreiber W i k a r M o h r.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 39.

### Sardinien

Sardinien sind wieder eingetroffen bei F. M. Dreuninger. Schönes Kellereibst, Luiken, Reinetten, Goldparmanen, Rosen- und Lederäpfel kauft C. Weismann.

### gew. Rußkohlen

Zu den nächsten Tagen kommt wieder 1 Wagon erster Sorte, und in ca. 4 Wochen wieder 1 Wagon Gaskoaks beiter Qualität, wovon noch ab Bahnhof billig abgeben kann. C. Weismann.

### Gewöhnliche und Schlauchzapfenbahnen

sowie schließbare verkauft unter Garantie C. Weismann.

### Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische Kaffee-Brennerei H. Disque u. Co., Mannheim empfiehlt ihre unter der Marke Clefanten-Kaffee

wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorchrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffees: f. Manilla-Misch. p. Pfd. M. 1.— f. Java „ „ „ 1,20 f. Westindisch M. „ 1,40 f. Menado M. „ 1,60 f. Bourbon M. „ 1,80 extra f. Mocca M. „ 2,00

Durch vorzügliche neue Brenn-methode kräftiges, feines Aroma. Große Erparnis. Nur acht in Paketen mit Schutz-marke „Elefant“ versehen von 1, 1/2 und 1/4 Pfd.

Niederlage in Badnang: Louis Vogt. Sulzbach: G. Gelbing. Murrhardt: A. Seeger d. D. Adolf Jügel. Mainhardt: F. F. Wagner.

### Neue und gebrauchte Kochöfen

zu Holz- und Kohlenfeuerung verkauft billigst D. Ruppmann. Benützte Öfen werden zu den höchsten Preisen angenommen.

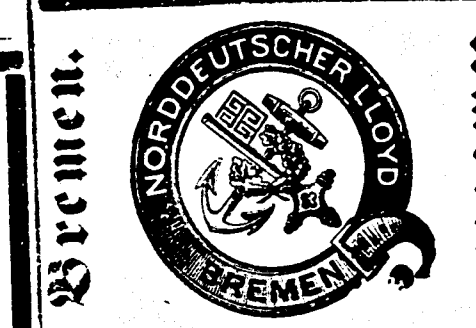
### Badsteinkäs

empfecht billigst G. Bauer. Zwei noch ganz gute eichene Stiegen, sowie einige Fenster und Läden hat wegen baulicher Veränderung zu verkaufen G. Bauer.

### Selbstdschube

sind fortwährend zu haben bei Friedrich Nükke bei der Krone.

### 9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika in 9 Tagen machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart, und dessen Agenten: Louis Hübel, Badnang. August Seeger, Murrhardt. C. F. Kettich, Württenoth. Julius Fink, Winnenden.

### Malz-Schrotmühle

Wegen Entbehrlichkeit hat eine noch in bestem Zustande befindliche Mälz-Schrotmühle billig zu verkaufen. Karl Keller, Mühlebesitzer.

### Wohnung.

Eine freundliche Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Kammer, auf Wunsch können auch noch zwei weitere Zimmer eingerichtet werden, hat auf Lichtmess 1887 zu vermieten. Einen Kelleranteil hat zu vermieten der Obige.